



WISSEN,
DAS ANKOMMT.

Leseprobe zum Download



Liebe Besucherinnen und Besucher unserer Homepage,

tagtäglich müssen Sie wichtige Entscheidungen treffen, Mitarbeiter führen oder sich technischen Herausforderungen stellen. Dazu brauchen Sie verlässliche Informationen, direkt einsetzbare Arbeitshilfen und Tipps aus der Praxis.

Es ist unser Ziel, Ihnen genau das zu liefern. Dafür steht seit mehr als 25 Jahren die FORUM VERLAG HERKERT GMBH.

Zusammen mit Fachexperten und Praktikern entwickeln wir unser Portfolio ständig weiter, basierend auf Ihren speziellen Bedürfnissen.

Überzeugen Sie sich selbst von der Aktualität und vom hohen Praxisnutzen unseres Angebots.

Falls Sie noch nähere Informationen wünschen oder gleich über die Homepage bestellen möchten, klicken Sie einfach auf den Button „In den Warenkorb“ oder wenden sich bitte direkt an:

FORUM VERLAG HERKERT GMBH

Mandichostr. 18

86504 Merching

Telefon: 08233 / 381-123

Telefax: 08233 / 381-222

E-Mail: service@forum-verlag.com

www.forum-verlag.com

4.4 Behinderungen und Entwicklungsverzögerungen

4.4.1 Hörbeeinträchtigung

Wie kann ich ein hörgeschädigtes Kind unterstützen/fördern?

Die folgenden Tipps sollen den Alltag mit hörbeeinträchtigten Kindern in der Kita/Schule einfacher machen. Die Fachkraft hat die Möglichkeit, sich selbst zu reflektieren:



© Paul Hill – fotolia.com

Durch mein Kommunikationsverhalten:

- Ich schaue das Kind beim Sprechen immer an.
- Wenn es um etwas Wichtiges geht, spreche ich mit dem Kind immer auf Augenhöhe.

Durch mein Sprachverhalten:

- Ich spreche dialektfrei.
- Ich wiederhole ggf. meine Worte.
- Ich spreche langsam und deutlich.

Durch pädagogische Maßnahmen:

- Neben dem hörbeeinträchtigten Kind sollten möglichst ruhige Kinder sitzen, die das Zuhören nicht durch permanente Störgeräusche verhindern.
- Man muss generell auf den Sprachgebrauch bei Kindern und Erwachsenen achten: Der richtige Gebrauch von Fragewörtern, Antworten in ganzen

Sätzen oder entsprechend die Kinderantworten selbst in ganzen Sätzen wiederholen.

- Eltern können Eingliederungshilfe beantragen.
- Jedes Kind wird mit seinem Namen angesprochen, bevor es mit dem Gespräch beginnt.
- Texte, Reime, Liedgut, das aktuell verwendet wird, den Eltern zur Verfügung stellen (Kopie, Bilderbuch, CD o. Ä.), damit es zu Hause wiederholt werden kann.

Durch organisatorische Maßnahmen:

- Rituale im Alltag geben dem Kind Sicherheit.
- Arbeit mit Kleingruppen senkt den Lärmpegel/Störlärm.
- Regeln gelten immer, Ausnahmen sind extrem selten.
- Wichtige Regeln, Spiele, Spielorte o. Ä. gibt es auch als Bilder, damit sich spracharme Kinder auch visuell entscheiden oder bemerkbar machen können.
- Ein hörbeeinträchtigtes Kind sitzt immer mit dem Rücken zum Fenster, wenn die Lichtverhältnisse schlecht sind.

Möglicher Förderbedarf eines hörbeeinträchtigten Kindes

Die nachfolgende Liste dient zur Vorbereitung von Gesprächen. Alle Punkte dienen der erfolgreichen Förderung eines hörbeeinträchtigten Kindes. Die Rahmenbedingungen und die Merkmale zum Umgang sind dabei eine Ergänzung der vorangegangenen Liste.

Rahmenbedingungen:

- günstige raumakustische Bedingungen (Schallbrecher im Raum ...)
- visuelle Hilfsmittel bereitstellen (Fotokarten ...)
- geringe Kinderzahl

Merkmale des Umgangs mit einem hörbeeinträchtigten Kindes:

- Die Fachkraft hat eine Vorbildfunktion.
- Die Fachkraft nimmt sich Zeit und hat Geduld, um das hörbeeinträchtigte Kind zu verstehen.
- Die Fachkraft fragt nach und ermuntert das hörgeschädigte Kind zum Nachfragen
- Die Fachkraft macht die Ernsthaftigkeit der Kommunikation deutlich.
- Es herrscht eine ruhige Gesprächsatmosphäre.
- Es werden disziplinierte Gespräche geführt, d. h., es gelten Gesprächsregeln.
- Alle Kinder werden mit dem Namen aufgerufen. Dies dient zur besseren Orientierung und macht die Einstellung auf den Gesprächspartner möglich.
- Die Fachkraft kündigt immer die nächsten Schritte an.
- Die Fachkraft bezieht rhythmisch-musikalische Elemente mit ein.
- Da sich das hörbeeinträchtigte Kind immer mehr konzentrieren muss (aufgrund der erschwerten Kommunikationssituation), ist ein Wechsel zwischen Konzentration und Entspannung wichtig.

Folgende Hinweise beim Sprechen sind zu beachten:

- gut artikuliert und akzentuiert sprechen
- langsam sprechen
- kurze Sätze benutzen
- einfache grammatikalische Satzstrukturen nutzen, dabei orientiert man sich an der Sprache des Kindes
- die wesentlichen Begriffe – auch mündliche – wiederholen
- redundante Sprache, d. h. wichtige Dinge, die andere Kinder gesagt haben, wiederholen
- die natürliche Sprache reflektiert verwenden
- neu aufgetauchte Begriffe erläutern, ggf. auch visuell begleitet

Kriterien:

1. Erfolgreicher Besuch der Kita

- Nach Meinung der Erzieher/-innen bzw. Lehrer/-innen?
- Nach Meinung der Eltern?
- Zufriedenheit des Kindes

2. Kontakt zu anderen Kindern

- In der Gruppe?
- Außerhalb der Gruppe?
- Quantität, Qualität
- Freizeitgestaltung
- Thematisierung der Hörschädigung in der Gruppe
- Akzeptanz bei den anderen Kindern

3. Sozialverhalten

- In der Gruppe?
- Auf dem Spielplatz?
- In verschiedenen Gruppengrößen?

4. Kommunikation

Sprachverständnis:

- Im Zweiergespräch?
- Im Gesprächskreis?
- Bei Störlärm?
- Beim Sport?

Sprechen:

- Artikulation?
- Satzbau?
- Wortschatz?

5. Umgang mit Büchern**6. Ideenreichtum****7. „Arbeitsverhalten“**

- Konzentration?
- Ablenkbarkeit?
- Höرمüdung?

Hinweis: Auf der CD-ROM finden Sie die Abbildung
→ Gebärdensprache-ABC

Bestellmöglichkeiten



Verhaltensauffällige, entwicklungsverzögerte und behinderte Kinder einschätzen und Fördern

Für weitere Produktinformationen oder zum Bestellen hilft Ihnen unser Kundenservice gerne weiter:

Kundenservice

☎ **Telefon: 08233 / 381-123**

✉ **E-Mail: service@forum-verlag.com**

Oder nutzen Sie bequem die Informations- und Bestellmöglichkeiten zu diesem Produkt in unserem Online-Shop:

Internet

🌐 **<http://www.forum-verlag.com/details/index/id/12573>**